



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 263-2023
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.353

Eingereicht am: 07.12.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Riesen (La Neuveville, ES) (Sprecher/in)
Zuber (Moutier, PSA)
Bauer (Wabern, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Produkte für die Intimhygiene während der Menstruation an Berner Schulen

Im Frühling 2020 stimmte der Grosse Rat des Kantons Bern über die Motion 165-2019 «Kostenlose Bereitstellung von Tampons und Binden an Berner Schulen» ab, in der die Bereitstellung von Damenbinden in bernischen Schulen gefordert wurde. Es war das erste Mal, dass ein solcher Antrag in einem kantonalen Parlament diskutiert wurde. Trotz der Ablehnung durch den Grossen Rat haben sehr viele Schulen, z. B. auf Initiative von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern, Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen, Gemeindeparlamenten oder Gemeindeexekutiven, beschlossen, den Mädchen und Frauen in ihren Schulen Hygieneprodukte zur Verfügung zu stellen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und hilft, die sogenannte Periodenarmut und das unbeabsichtigte Fehlen von Schülerinnen aufgrund von fehlenden Hygieneartikeln zu bekämpfen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Schulen (Primar-, Sekundar-, postobligatorische und Hochschulen) stellen im Kanton Bern Hygieneprodukte für Schülerinnen und Studentinnen zur Verfügung?
2. Könnte der Kanton Empfehlungen und Informationen für Volksschulen, Schulen der nachobligatorischen Ausbildung und Hochschulen herausgeben, um Periodenarmutsprobleme und Fehlzeiten aufgrund von fehlenden Hygieneprodukten zu verhindern?
3. Ist die Bereitstellung solcher Produkte in öffentlichen Gebäuden des Kantons möglich oder sogar geplant?

Verteiler

- Grosser Rat